

# Endlich wieder durchatmen

## Nasenkorrektur ist keine reine Schönheitsoperation

Die nimmt die Schlüsselrolle in der Mitte des menschlichen Gesichts ein. Sie ist Luftleiter, Filter, Luftbefeuchter, Riechorgan und Stütze für die Brille. Doch an der Nase scheiden sich oft die Geister: Dem einen ist die eigene Nase zu breit, dem anderen zu groß oder zu klein, mal ist sie zu krumm, hat einen Höcker oder ist wie bei Pinocchio zu lang. Neben diesen ästhetischen Störfaktoren erfüllt sie oft auch ihre Funktion nicht mehr richtig. Dabei ist die Nase ein wesentlicher Teil im luftleitenden System der menschlichen Atmung.

Jeder, der schon einmal Schnupfen hatte, kennt das Gefühl, wenn die Nasenschleimhäute so stark geschwollen sind, dass die Nasenatmung nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt möglich ist; wenn zäher Schleim oder trockene Borsten den Luftweg blockieren. Die meisten Betroffenen greifen in einem solchen Fall zu einem der vielen rezeptfrei angebotenen abschwellenden Nasensprays.

Doch diese Medikamente sind mit Vorsicht zu genießen. Nicht umsonst warnt die Arzneimittelbeilage vor einem zu langen und zu intensiven Gebrauch des Hilfsmittels. Werden abschwellende Medikamente länger als unbedingt nötig verwendet, kann es zu chronischen Veränderungen der Nasenschleimhaut kommen, so dass eine freie Nasenatmung ohne Medikamente überhaupt nicht mehr möglich ist. Auch durch angeborene oder verletzungsbedingte Missbildungen der Nasenscheidewand (Septum) kann es zu einer dauernden Behinderung der Nasenatmung kommen.

„Das muss nicht sein“, weiß Hals-Nasen-Ohren-Arzt Dr. Thomas Hundt. „Für viele

meiner Patienten bedeutet eine ständig verstopfte oder missgestaltete Nase eine große physische und psychische Belastung“, so der Experte. „Die einen verlassen das Haus nur noch mit Nasenspray, die anderen versuchen mit Make-up harmonische Gesichtszüge zu erlangen“. In der Münchner Arabella-Klinik operiert Hundt jede Woche Patienten mit solchen Nasenproblemen.

Dabei ist es dem Mitglied im Expertenrat der Deutschen Gesellschaft für ästhetische

Chirurgie und Ausbilder für ästhetische Nasenchirurgie besonders wichtig, dass die Patienten bei der Auswahl ihres Operateurs darauf achten, dass dieser sowohl Facharzt für Hals, Nasen, Ohren ist und dazu noch über die Zusatzbezeichnung „plastische Operationen“ verfügt. „Nur der HNO-Arzt kann die Nasenfunktion wieder herstellen oder erhalten, und die Ausbildung in der plastischen Operationstechnik garantiert

dem Patienten ein ästhetisch ansprechendes Ergebnis“, so Dr. Hundt. Dringend rät der Experte davon ab, sich in reinen Beauty-Kliniken die Nase mal eben von einem Schönheitschirurgen richten zu lassen: „Diese Patienten landen nicht selten zur Nachkorrektur bei HNO-Ärzten.“

Während beim Vorliegen einer medizinischen Indikation wie einer Septumverkrümmung oder Nasenmuschelvergrößerung die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für Operation und Klinikaufenthalt übernehmen, muss der Patient bei ausschließlich kosmetischen Gründen in die eigene Tasche greifen. Der Preis für eine Korrektur der Nase richtet sich nach dem Aufwand und kostet etwa zwischen 3000 und 4000 Euro. *Peter-Michael Petsch*



Behinderte Nasenatmung Foto: pep